

«Bild der Woche» #32

Kostenlos nutzbare 15'-Unterrichtseinheit (ab Sek I)

Instruktion für Lehrpersonen



Keystone / AP - Antonio Sempere

Kontext

Ceuta ist eine spanische Stadt, die geographisch auf der anderen Seite der Meerenge von Gibraltar in Nordafrika liegt. Daher spricht man auch von einer Enklave. Sie ist mit hohen Grenzzäunen vom angrenzenden Marokko getrennt, weil von dort immer wieder Menschen versuchen, illegal nach Ceuta und damit in die Europäische Union zu gelangen. Am Wochenende vom 1. auf den 2. August waren es innert weniger Stunden mehrere Zehntausend Menschen; sie wählten überwiegend den Weg schwimmend durch das Meer um die Hafenmole herum (Hauptbild). Spaniens Innenministerium sprach zunächst von rund 49'000, später von bis zu 60'000 Ankünften, andere Berichte nennen bis zu 70'000–80'000 Menschen. Dutzende Menschen kamen dabei ums Leben, weil sie ertranken. Die lokale Polizei war durch den Massenansturm überfordert, Madrid schickte zusätzliche Polizeikräfte und Soldaten, die wie auf dem Kontextbild auch Menschen vor dem Ertrinken retteten. Innert weniger Tage gelang es, die meisten der Ankömmlinge wieder nach Marokko zurückzuschaffen bzw. sie zur freiwilligen Rückkehr zu bewegen, als ihnen klar gemacht wurde, dass ihr Aufenthalt in Ceuta nicht bedeutet, dass sie auf das spanische Festland und in den Schengen-Raum der EU gelangen können. Auch wurde ihnen zunächst praktisch keine Hilfe gewährt, wie Nahrung oder Wasser. Allerdings sollen sich immer noch mehrere Tausend Migranten in der rund 85'000 Einwohner zählenden Stadt aufhalten, unter ihnen viele Minderjährige (Kontextbild zwei).

Was die Flucht ausgelöst hat, ist umstritten: Spanische und marokkanische Behörden machten Falschmeldungen in Sozialen Medien verantwortlich, in denen behauptet wurde, wer schwimmend Ceuta erreiche, werde laut einem spanischen Gerichtsurteil nicht zurückgeschickt. Andere Stimmen warfen marokkanischen Grenzbeamten Passivität vor, auch wurde spekuliert, Marokko wolle Spanien unter Druck setzen, um dessen Politik gegenüber Algerien im Westsahara-Konflikt zu beeinflussen. Gewisse Regierungen in der EU wiederum warfen der sozialistischen Regierung in Madrid vor, die Flucht durch den Entscheid, in Spanien länger lebende Migranten unter gewissen Umständen zu legalisieren, befördert zu haben.



Keystone / AP - Antonio Sempere



Keystone / AP - Bernat Armangue

Liebe Lehrerinnen und Lehrer

Beim «Bild der Woche» handelt es sich um eine eine approx. **15 Min. dauernde Unterrichtseinheit** auf der Basis eines Nachrichten-Fotos von Keystone-SDA. Der zeitliche Umfang kann aber individuell gestaltet werden.

Ihr könnt es nach Euren Bedürfnissen einsetzen; z.B. zum Wochenauftritt oder zum Wochenabschluss, als Abschluss einer Lektion, zur Auflockerung. Es ist so konzipiert, dass es keine weitere Vorbereitung braucht. Jedes «Bild der Woche» umfasst immer ein Hauptfoto, dessen Kontext sowie einen standardisierten Frageraster. Technisch wird einzig ein **Beamer** benötigt oder ein Farbdrucker, um das Foto ausgedruckt verteilen zu können.

Was soll bei den Schüler:innen erreicht werden?

1. Es wird das **Interesse geweckt** für einen (journalistischen) Nachrichtestoff;
2. Es findet eine Sensibilisierung statt für den Zusammenhang zwischen Sehen, Begreifen und Einordnen einer Nachricht (**Kontextualisierung**);
3. Es wird ein **reflektierter Umgang** mit visuellen Informationsquellen gefördert;
4. Es wird Verständnis geweckt für die **Relevanz** von Nachrichten und damit auch für den **(Foto-) Journalismus**.

Zum Ablauf der Lektion:

Zur **Aktivierung** wird der Klasse nur das Foto gezeigt, ohne weitere Informationen. Dann könnt Ihr der Klasse Fragen stellen in den Dimensionen **Wissen**, **Wahrnehmung** und **Wirkung**. Am Schluss folgt die **Auflösung**, d.h. Ihr liefert bei Bedarf noch den Kontext, in dem das Foto entstanden ist. Je nach dem liefern wir zusätzlich für die Auflösung noch 2-3 Fotos mit, die den Schüler:innen helfen sollen, den Kontext besser zu verstehen.

Geeignet ist das «Bild der Woche» **ab Sek-I**. Wir achten auf eine altersgerechte Auswahl und verzichten auf politisch, sozial oder kulturell verstörende oder stark kontroversen Ereignisse. Es liegt am Ende aber in der Verantwortung von Euch als Lehrpersonen, das «Bild der Woche» einzusetzen.

Wir schalten das aktuelle «Bild der Woche» spätestens am **Freitag um 18h der Vorwoche** auf www.usethe news.ch als PDF zum Download oder zur Online-Nutzung auf. Dort finden sich auch die älteren Ausgaben, die weiterhin genutzt werden können. Die Bildrechte liegen bei Keystone-SDA; entsprechend ist eine Verwendung ausserhalb des schulischen Zweckes ausdrücklich untersagt. Ermöglicht wird dieses Angebot u.a. durch die Volkart Stiftung in Winterthur.

Wir freuen uns über Euer Feedback und wünschen viel Erfolg bei der Nutzung!

Euer UseTheNews-Team

1. Schritt: Aktivierung

Die Lehrperson kann die Unterrichtssequenz wie folgt beginnen:

«Wir schauen uns gleich zusammen ein Foto an, das ein Ereignis aus den letzten Tagen zeigt. Bitte schaut das Foto an. Überlegt dabei, um was es sich hier handeln könnte. Ihr dürft **nicht sprechen** und auch **keine Handys/Hilfsmittel** benutzen.»

Dann präsentiert die Lehrperson der Klasse **ohne weitere Information** das mitgelieferte Hauptfoto.

Zeitbedarf: 2-3 Minuten

2. Schritt: Diskussion

Die Lehrperson stellt der Klasse Fragen in drei Dimensionen – ev. ergänzt mit Zusatzfragen:

WAHRNEHMUNG :

«**Was seht ihr?**»

- Wer kennt Person(en) / Gegenstände etc. auf dem Foto?
- Wo spielt sich das Geschehen ab?
- Was passiert/was sieht man auf dem Foto?

WISSEN :

«**Was wisst ihr?**»

- Um was könnte es hier gehen?
- In welchem Zusammenhang steht das Foto?
- Was wisst ihr darüber, was man auf dem Foto sieht?

WIRKUNG :

«**Welche Information transportiert das Foto?**»

- Wie wirkt das, was ihr hier seht, auf euch?
- Was verbindet ihr mit dem, was ihr auf dem Foto sieht?
- Betrifft euch das, was ihr auf dem Foto sieht?

Zeitbedarf: 7-10 Minuten

3. Schritt: Auflösung

Die Lehrperson erläutert der Klasse den mitgelieferten Kontext und zeigt ggf. noch die beigefügten weiteren Fotos zum gleichen Ereignis.

Zeitbedarf: 2-3 Minuten